

Epilepsie-Checklisten

Anfallsbeobachtung: Darauf sollten Sie achten!

Sowohl für Epilepsiediagnose, -behandlung und Verlaufskontrolle als auch für eine angemessene Unterstützung betroffener Menschen im Alltag ist die genaue Beobachtung von Anfällen wichtig. Deshalb sollten Sie Anfälle, die Sie erlitten oder beobachtet haben, möglichst genau beschreiben. Zur Anfallsbeobachtung gehört einerseits der Bericht der betroffenen Person und andererseits ein Bericht jener Person, die den Anfall gesehen hat.

Darauf sollten Sie achten:

- Wodurch ist die beobachtende Person auf den Anfall aufmerksam geworden?
- Wann und wo trat der Anfall auf?
- War die betroffene Person wach, oder schlief sie, als der Anfall begann?
- Was tat sie gerade?
- Gab es besondere Ereignisse (z. B. Geräusche) in ihrem Umfeld als mögliche Anfallsauslöser?
- Hatte die Person Fieber, als der Anfall auftrat?
- War sie (besonders) müde oder aufgeregt?
- Hatte sie zuvor besondere Freude oder grösseren Ärger zu verarbeiten?
- War sie unmittelbar vor dem Anfall besonderen (z. B. optischen oder akustischen) Reizen ausgesetzt?
- Traten Stunden vor dem Anfall ungewöhnliche Verstimmungen auf?
- Trat unmittelbar vor dem Anfall so etwas wie ein «Vorgefühl» auf? Welcher Art war es?
- Begann der Anfall innerlich spürbar oder äusserlich sichtbar in einer bestimmten Körperregion?
- Setzte der Anfall aus Sicht der betroffenen bzw. beobachtenden Person plötzlich ein oder langsam nach und nach?
Welches war das erste spür- oder beobachtbare Zeichen des Anfalls?
- Kam es zum Sturz?
- Wie sah der Sturz aus (z. B. langsames schlaffes Umsinken, gestreckter Fall, blitzartiges Zusammensacken, nach vorne, nach hinten, seitwärts bzw. seitenbetont, welche Seite)?
- Trat ein länger dauernder Muskelkrampf auf, ein grobes rhythmisches oder arrhythmisches Zucken, ein rasches feines Zittern oder ein Tonusverlust?
- Welche Körperteile waren betroffen?
- War die Atmung eingeschränkt?
- Trat ein Schrei auf, ein Röcheln, oder gab es andere Laute?
- Was passierte in dieser Zeit mit den Augen (geöffnet oder geschlossen, Blickabweichungen) und Pupillen?
- Veränderte sich die Hautfarbe?
- Biss sich die betroffene Person auf die Zunge?

- Hatte die betroffene Person während des Anfalls starken Speichelfluss, Probleme mit der Urin- oder Stuhlkontinenz, erbrach sie?
- Traten einfache oder komplexe Bewegungsabläufe auf?
- Wie sahen diese aus, und welche Körperteile waren wie betroffen?
- War die betroffene Person bewusstlos oder im Bewusstsein gestört?
- Hörte, sah, roch, schmeckte oder spürte sie Dinge, die nicht vorhanden waren, bzw. nahm sie Vorhandenes nicht wahr?
- Sprach die betroffene Person während des Anfalls?
- Wie lange dauerte es, bis das deutlich erkennbare Anfallsgeschehen aufhörte?
- Wie lange dauerte es, bis die betroffene Person wieder normal reaktions- und handlungsfähig war?
- Hatte sie anschliessend Schmerzen oder sonstige Gefühlsstörungen, wo?
- War sie nach dem Anfall müde, musste sie gar schlafen (wie lange)?
- Was hat die betroffene Person gespürt bzw. bewusst oder halb bewusst mitbekommen?
- War der Anfall für sie mit besonderen Emotionen verbunden (welchen)?
- Trat das Ereignis isoliert auf, oder kam es nacheinander zu mehreren gleichartigen bzw. verschiedenartigen Anfällen innerhalb kurzer Zeit?
- Wie gross waren die zeitlichen Abstände zwischen den Anfällen?
- War die betroffene Person zwischendurch normal bei Bewusstsein?
- Wurde während des Anfalls eine spezielle Lagerung vorgenommen?
- Griff die beobachtende Person auf andere Weise ein (wie)?
- Wurde ein Notfallmedikament verabreicht?
- Nach welcher Zeit?
- Hat sich die betroffene Person infolge des Anfalls verletzt?

September 2023

Zusammengestellt von

Oona Kohnen, Leitende Ärztin, Schweizerische Epilepsie-Klinik an der Klinik Lengg

Andrea Ratzinger, Pflege- und Gesundheitswissenschaftlerin, Leiterin Fachentwicklung und Projekte, EPI WohnWerk

Jörg Wehr, Mitarbeiter Fachentwicklung und Projekte, EPI WohnWerk

Weitere Checklisten und Informationen zum Thema Epilepsie finden Sie auf der Website:

www.epi-wohnwerk.ch/info

Schweizerische Epilepsie-Stiftung

EPI WohnWerk

Bleulerstrasse 60

CH-8008 Zürich

Tel. +41 44 387 64 01

info@epi-wohnwerk.ch

www.epi-wohnwerk.ch